

YVETTE KRUMMHEUER, JANOSCH ARNOLD, Schmerwitz/Berlin

Rinder- und Gatterwildhaltung im Wolfsgebiet – Schadensdisposition und Prävention

Schlagworte/key words: Wolf, *Canis lupus*, Nutztierrisse, Prävention, Brandenburg

Einleitung

Durch die Ausrottung des Wolfes war es in Deutschland über einen langen Zeitraum nicht nötig, Nutztiere durch wolfs sichere Zäunungen vor Übergriffen großer Beutegreifer zu schützen. Die Wiederbesiedlung Deutschlands durch den Wolf erfordert eine Umstellung im Bereich der Nutztierhaltung, denn unzureichend gesicherte Nutztiere stellen oftmals eine leichte Beute für den Wolf dar.

Obwohl Großvieh rein statistisch gesehen in Deutschland bislang praktisch keine Rolle im Bereich der Übergriffe auf Nutztiere durch den Wolf gespielt hat, so gab es doch bisher zwei Übergriffe auf Kälber im Süden Brandenburgs. Des Weiteren gab es bereits mehrere Übergriffe auf Gatterwild durch den Wolf in Nordbrandenburg (LUGV 2011). Infolgedessen ist eine steigende Unruhe bei Haltern von Rindern und Gatterwild zu verspüren.

Methoden

Im Rahmen eines WWF Projektes, sollen Schadensdisposition sowie Präventionsmaßnahmen für ausgewählte Tierhaltungsformen untersucht

werden. Die Schwerpunkte werden hierbei auf Rinder- und Gatterwildhaltung gelegt.

Die zu erwartenden Verluste von Rindern durch den Wolf in Deutschland sind zwar nach derzeitigem Kenntnissstand als gering einzustufen, doch ist es notwendig, die Bedenken und Sorgen der Rinderhalter in Deutschland ernst zu nehmen und gemeinsam zu diskutieren. Die Rinderhaltung in Deutschland bildet einen großen Teil der tierischen Agrarproduktion (Milch und Fleisch). Eine Analyse des Gefährdungspotenzials und damit Versachlichung der Diskussion ist daher von großer Wichtigkeit. Weiterhin besteht die Notwendigkeit, standardisierte Haltungsvoraussetzungen zu formulieren, um langfristig Parameter für eine gute fachliche Praxis bereit zu stellen (MUHLY et al. 2010).

Um jedoch über stichhaltige Argumente innerhalb dieser Diskussion zu verfügen und standardisierte Zäunungs- sowie Haltungsmethoden als Voraussetzung für Entschädigungszahlungen im Schadensfall festlegen zu können, müssen wesentliche Fragen geklärt werden, die im Rahmen eines geplanten WWF Projektes „Analyse zu Fragen der Prävention für die Rinder- und Gatterwildhaltung in zwei ausgesuchten Brandenburgischen Wolfsgebieten“ beantwortet werden sollen.

Projekthalte

Analyse Schadensdisposition

Rinderhaltung

Projekthalte werden unter anderem sein, die Verlusten von Rindern durch den Wolf in anderen Ländern mit Wolfsvorkommen zu ermitteln. In Ländern wie bspw. Italien, Griechenland, Russland, Amerika oder Kanada kommen Übergriffe auf Rinderherden durch den Wolf vor (TREVES et al. 2002; SIDOROVICH et al. 2003; GRAHAM et al. 2004; MUSIANI et al. 2005; GAZZOLA et al., 2007; ILIOPOULOS et al. 2009).

Es lassen sich dadurch jedoch nicht uneingeschränkt Rückschlüsse auf die Situation in Deutschland ziehen. Verschiedene Parameter wie Haltungsformen, Rinderrassen, Zäunungsmethoden, Größe und Standort der Weideflächen, vorhandene Wildtierdichte, Habitatstrukturen, Größe der natürlichen Beute des Wolfes oder Raumnutzung spielen eine Rolle für die Beutetierwahl des Wolfes. Hier gilt es, die unterschiedlichen Voraussetzungen zusammenzutragen, auszuwerten und eine mögliche Übertragbarkeit zu diskutieren.

Gatterwildhaltung

Nicht ausreichend geschütztes Gatterwild stellt für den Wolf eine leichte Beute dar. Seid der Wiederbesiedlung Deutschlands durch den Wolf gab es in Sachsen und Brandenburg neben Übergriffen auf Schafherden auch vereinzelt Übergriffe auf Gatterwild. Im Jahr 2010 und 2011 kam es in Nordbrandenburg vermehrt zu Verlusten von Gatterwild durch den Wolf. Als problematisch stellt sich oftmals das modifizieren der Zäunung dar, um diese wolfsicher zu gestalten. Ein Vergleich der verschiedenen europäischen und amerikanischen Zaunbauarten, sowie praktikabler Lösungen diese untergrabungssicher zu gestalten, soll wichtige Erkenntnisse bringen um präventive Maßnahmen in Brandenburg im Rahmen der Gatterwildhaltung zu optimieren.

Adaptive Präventionsmassnahmen für die Rinder und Gatterwildhaltung

Ein weiterer Schwerpunkt des Projektes wird das Erstellen einer Situationsanalyse der Rinder- und Gatterwildhaltung in Deutschland sein, um für Brandenburg spezifische Parameter ableiten zu können. Hier sollen Rasseeigenschaften, natürliche und betriebsspezifische Verluste, Zäunungs- und Haltungsmethoden sowie eine Analyse der Schadensprävention im Kosten-Nutzenverhältnis erarbeitet werden. Parallel wird der Kontakt mit den hierbei wichtigen Akteuren in Verbänden und Behörden gesucht, um vor Ort Lösungen betriebsspezifischer Probleme bezüglich möglicher Präventivmaßnahmen zu erarbeiten.

Ziel der Studie ist das Bereitstellen von Lösungsansätzen unter Berücksichtigung betriebsökonomischer Parameter.

Ausblick

Die Förderung der Akzeptanz des Wolfes ist ein wichtiger Eckpfeiler des Wolfsschutzes. Kritik seitens der Landwirte in Bezug auf die Anwesenheit des Wolfes und die aus ihrer Sicht damit verbundene Gefahr für die Tierherden wurde in den vergangenen Monaten verstärkt geäußert. Umso wichtiger ist es, sachliche und belastbare Argumente in der Diskussion zur Verfügung zu haben und lösungsorientiert eine möglichst konfliktfreie Koexistenz von Wolf und Nutztieren zu ermöglichen. Das WWF Projekt soll hierzu einen wichtigen Beitrag leisten.

Zusammenfassung

Minimieren von Schäden an Nutztieren ist einer der entscheidenden Faktoren im Management von Großräubern. Die Akzeptanz gegenüber zurückkehrenden Großräuberarten, steht direkt in Verbindung mit einem effizienten Schutz von Nutztieren. Derzeit ist zu beobachten, dass Rinderhalter und Wildgatterbetreiber der Wiederbesiedelung durch Wölfe skeptisch gegenüber stehen. Der WWF wird ein Projekt durchführen, in dem der Status der Rinderhaltung und Wildgatter in Brandenburg analysiert werden. Eine Prädispositionsanalyse und mögliche

Maßnahmen für die Praxis werden analysiert. Dabei werden ökonomische Faktoren, sowie die Umsetzbarkeit in der alltäglichen betrieblichen Praxis einbezogen. Ziel ist das Erstellen von Richtlinien für Präventionsmaßnahmen im Bereich der Rinder- und Wildgatterhaltung.

Summary

Cattle and deer farming in the wolf area and damage prevention

Dealing with depredation is one of the crucial factors in large carnivore management. Attitude towards recovering wolf populations is depending on effective protection of livestock. Recently, acceptance of cattle and deer farmers towards wolf re-colonization declined. WWF will conduct a project analyzing current status of cattle husbandry and deer farming in Brandenburg. A risk assessment and needs for prevention of losses will be established. Economical factors will be taken into account together with the feasibility in daily operational routine. Aim of the study is to provide guidelines for good practice of damage prevention in cattle and deer farming.

Literatur

- GAZZOLA, A.; AVANZINELLI, E.; BERTELLI, I.; TOLOSANO, A.; BERTOTTO, P.; MUSSO, R.; APOLLINO, M. (2007): The role of the wolf in shaping a multi-species ungulate community in the Italian western alps. – *Italian Journal of Zoology* **74**: 297–307.
- GRAHAM, K.; BECKERMAN, P.; THIRGOOD, S. (2004): Human-predator-prey conflicts: ecological correlates, prey losses and patterns of management. – *Science Direct*.
- Centre for Conservation Science, University of Stirling, Stirling, United Kingdom.
- LIJOPOULOS, I.; GARDELIS, S.; KOUTIS, V.; SAVARIS, D. (2009): Wolf depredation on livestock in central Greece. – *Acta Theriologica* **54**: 11–22.
- MUHLY, T.; GATES, C.C.; CALLAGHAN, C.; MUSIANI, M. (2010) Livestock Husbandry Practices Reduce Wolf Depredation Risk in Alberta, Canada. – In: MUSIANI, M.; BOITANI, L.; PAQUET, P.C. (eds.): *The World of Wolves, New Perspectives on Ecology, Behaviour and Management*: 261–286. – University of Calgary Press, Calgary.
- MUSIANI, M.; MUHLY, T.; CORMACK, C.; CALLAGHAN, C. (2005): Seasonality and reoccurrence of depredation and wolf control in western North America. – *Wildlife Society Bulletin* **33**: 876–889.
- SIDOROVICH, V.; LARISA, L.; JEDRZEJEWSKA T.; JEDRZEJEWSKA, B. (2003): Wolf *Canis lupus* numbers, diet and damage to livestock in relation to hunting and angulate abundance in north eastern Belarus during 1990–2000. – *Wildlife Biology* **9**: 103–111.
- TREVES, A.; NAUGHTON-TREVES, L.; HARPER, E.; MLADENOFF, D.; ROSE, R.; SICKLEY, T.; WYDEVEN, A. (2002): Predicting human-carnivore conflict: a spatial model derived from 25 years of data on wolf predation on livestock. – *Conservation Biology* **18**: 114–125.

Anschriften der Verfasser:

YVETTE KRUMMHEUER
Schmerwitz 12 d
D-14827 Wiesenburg
E-Mail: Yvettekrummheuer@gmx.de

Dr. JANOSCH ARNOLD
WWF Deutschland
Abteilung Naturschutz
Reinhardtstraße 14
D-10117 Berlin
E-Mail: janosch.arnold@wwf.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Jagd- und Wildforschung](#)

Jahr/Year: 2011

Band/Volume: [36](#)

Autor(en)/Author(s): Krummheuer Yvette, Arnold Janosch

Artikel/Article: [Rinder- und Gatterwildhaltung im Wolfsgebiet – Schadensdisposition und Prävention 135-137](#)